



## Burgenländische Dorferneuerungspreise 2019

Die Burgenländische Landesregierung hat im Jahr 2019 drei Dorferneuerungspreise sowie drei Anerkennungspreise vergeben:

### Die Preisträger

#### **Dorferneuerungspreis 2019 in der Kategorie 1**

Für die Realisierung von Dorferneuerungsmaßnahmen oder Projekten zur Dorfentwicklung im Rahmen des Dorferneuerungsleitbildes, des Regionalleitbildes oder des Dorferneuerungsplanes

#### **Preisträger: Gemeinde Bad Sauerbrunn**

#### **Projekt: „Naturnaher Kinderspielplatz“**

Maßnahme: Maßnahme zur Sicherung und Verbesserung der soziokulturellen Entwicklung in den Gemeinden. Dazu gehört die Umsetzung von innovativen Ideen zur Belebung des gemeinschaftlichen Zusammenseins und zur Kommunikationsförderung, vor allem im Bereich der Jugendlichen.

Die Gemeinde Bad Sauerbrunn hat mit dem Projekt des Naturnahen Kinderspielplatzes einen reichhaltigen und generationenübergreifenden Freiraum mitten im Ort geschaffen. Dieser Frei- und Grünraum ist viel mehr als ein „Kinderspielplatz“. Durch die Situierung im Ortsgefüge ist er gut erreichbar, man kommt aber auch einfach im Alltag vorbei. Die Wegehierarchie ermöglicht ein „schnelles“ Durchqueren, aber auch ein Flanieren, Entdecken, Rasten, Beobachten und Zurückziehen. Die Geländemodellierungen schaffen Nischen, bieten Ausblick, können erklommen werden und gliedern den Raum.

Durch die Mischung aus Gehölz- und Staudenpflanzungen und das Zulassen von Spontanvegetation entsteht ein optisch, aber auch ökologisch vielfältiges Vegetationsbild mit Blühaspekten bis in den Spätherbst.

Die teilweise als Aussichtspunkte inszenierten Spielhügel bieten herrliche Blickbeziehungen zu den rahmengebenden Landschaften um Bad Sauerbrunn (Wetterkreuz, Rosaliengebirge). Die Jahreszeiten mit ihren optischen Besonderheiten (z.B. Blüte, Herbstlaub, Winterlandschaft) werden dadurch mitten in den Ort geholt und sollten unbedingt erhalten bleiben.

Die „weichen“ Oberflächen unterstreichen die ländliche Lage, der Versiegelungsgrad ist gering: Es wurde auf Urbanismus verzichtet, wo kein Urbanismus erforderlich ist. Besonders lobend wird hervorgehoben, dass dieser Freiraum in Kooperation von Professionisten und der regen Mitwirkung der Bevölkerung entstanden ist. Väter und Mütter aus Bad Sauerbrunn haben freiwillige und kostenlose Arbeitsleistungen bei der Errichtung beigetragen: Dies erhöht die Akzeptanz in der Bevölkerung und gewährleistet die Verantwortung für diesen Ort durch die BewohnerInnen; eine langfristige Lebendigkeit und ein Funktionieren des Ortes können daher als gesichert angesehen werden.

Die in der eingereichten Projektbeschreibung angeführten Kriterien, die Ganzjahresnutzung und Nutzungsoffenheit, die angestrebten Spielfreiheiten und individuell wandelbaren und adaptierbaren Spielanregungen, die Alltagstauglichkeit, die Angebote zum Bewegen im Freien für alle Bevölkerungsschichten und –gruppen etc. wurden mit der Umsetzung dieses Projektes erfüllt. Nicht zugestimmt wird der vom Schriftsteller György Sebestyén beschriebenen Melancholie des Ortes; dies trifft auf den Naturspielplatz definitiv nicht zu. Hier herrschen Leben, Vielfalt, positives Chaos, Reichtum und Freude.

### **Dorferneuerungspreis 2019 in der Kategorie 2**

Für die Errichtung, Adaptierung oder Revitalisierung von besonders ortsbildprägenden Gebäuden und Nutzung durch die Bevölkerung

**Preisträger: Gemeinde Pöttelsdorf**

**Projekt: „Gemeindezentrum mit Ordination“**

Maßnahme: Revitalisierung von denkmalgeschütztem Objekt für gemeinschaftliche Nutzung

Das eingereichte und zu beurteilende Projekt beinhaltet die Neugestaltung und Funktionserweiterung des bestehenden Gemeindeamtes. Das Altgebäude wurde im Wesentlichen erhalten, ist nun ein ruhiger und stolzer Beitrag zu einem harmonischen Ortsbild, erfüllt alle Anforderungen eines modernen Gemeindeamtes und ist Teil einer neuen Gesamtgestaltung des Ortszentrums.

Von der Jury gewürdigt werden die Verbesserung des Angebots für die Bevölkerung, die Funktionserweiterung und damit die Stärkung als Ort der Begegnung und Kommunikation, die architektonischen Lösungen im Inneren des Gebäudes und die qualitativ hochwertigen Ausführungen innen wie außen.

Durch die im Gemeindeamt integrierte Ordination wird auch zukünftig die medizinische Versorgung der Bevölkerung mitten im Ort gesichert.

Hervorgehoben werden besonders das helle, barrierefreie Ambiente und der Freiraum zwischen Gemeindeamt und Kindergarten. Durch die klaren Raumgrenzen und die Raumgliederung in eine multifunktional nutzbare befestigte Fläche (Kiesoberfläche, Stellplätze) und die Rasenfläche werden im Innenhof Möglichkeiten für unterschiedliche Veranstaltungen im Freien geboten. Die Fläche ist sowohl von der Gemeinde, als auch vom angrenzenden Kindergarten nutzbar, die klaren, baulichen und vegetabilen Raumgrenzen schaffen ein angenehm erlebtes Innenhofambiente.

Das überdachte Nebengebäude mit Holzfassade (Informationskästen, Ladestation, Rankdrähte) schirmt den möblierten Sitzplatz ab, ein intimer Freiraum beim hinteren Eingang wird erzeugt. Die neu gepflanzte Linde wird zukünftig Schatten an heißen Sommertagen spenden.

Das prämierte Projekt wird zudem als Trittstein in einem längeren Dorfentwicklungsprozess gesehen, der neben dem Kindergarten und dem Gemeindeamt die Entwicklung eines in unmittelbarer Umgebung geplanten Dorfzentrums im Bereich Hauptstraße / Hauptplatz vorsieht. Dadurch kann mit einer nachhaltigen Stärkung des Dorfkerns in vielerlei Hinsicht gerechnet werden (Funktionen, Angebote, Kommunikation, Treffpunkt, Lebendigkeit).

### **Dorferneuerungspreis 2019 in der Kategorie 3**

Für die Errichtung von ortsbildgerechten und zentrumsorientierten Siedlungsanlagen (zB zentrumsnahe Wohnhausanlagen, Reihenhausanlagen)

In der **Kategorie 3** wird im Jahr 2019 **KEIN Dorferneuerungspreis** vergeben.

### **Dorferneuerungspreis 2019 in der Kategorie 4**

Für die ortsbildgerechte Umgestaltung oder Sanierung von Gebäuden oder Ensembles

#### **Preisträger: Architekten Kandelsdorfer ZT GmbH**

#### **Projekt: „Türkenturm“ in Pamhagen**

Maßnahme: Umgestaltung von Einzelgebäude

Der aus dem 17.Jh. stammende Glockenturm mit Ecklisenen und lokaltypischem Steinhelm wurde immer wieder primär als „Verkehrshindernis“ wahrgenommen, bis nun die Gemeinde eine Instandsetzung des unter Denkmalschutz stehenden und in höchstem Maße ortsbildprägenden Objekts anstrebte. In Abstimmung mit dem Denkmalamt konnte trotz geringer finanzieller Mittel eine vorbildhafte, behutsame Restaurierung mit traditionellen Handwerkstechniken gelingen. Seit einigen Jahren hat es darüber hinaus auch Überlegungen gegeben, den kleinen Erdgeschossraum des Turms für die Allgemeinheit zu öffnen und eine geschichtliche Dokumentation zu installieren. Dies konnte im Zuge der aktuellen Restaurierung unter Einbeziehung eines Spezialisten für Museumsplanung in äußerst gelungener und dem Objekt angemessener Weise umgesetzt werden. Durch die Einrichtung

dieses kleinen, lediglich aus einem wenige Quadratmeter großen Raum bestehenden Museums in Form von Schautafeln über die Geschichte und Funktion derartiger Türme, nunmehr „das kleinste Museum des Burgenlands“, ist es gelungen, dem für die Ortsidentität so wichtigen historischen Gebäude einen deutlich höheren Stellenwert innerhalb der Bevölkerung zu geben. Darüber hinaus entwickelt sich der Turm mit seinem Museum bereits in kurzer Zeit auch zu einem Anziehungspunkt für den lokalen Tourismus. Das örtliche Engagement für diese behutsame und dem Ortsbild wohlthuende Restaurierung sowie die Öffnung für die Bevölkerung durch die Errichtung des bemerkenswerten Museumsraums wird von der Jury als vorbildlich angesehen und daher mit einem Preis gewürdigt.

## Die drei Anerkennungspreise

### Kategorie 1:

1. Anerkennungspreis: **Marktgemeinde Schattendorf**

Projekt: „Eltern-Kind-Zentrum“

2. Anerkennungspreis: **Gemeinde Halbtorn**

Projekt: „Um- und Zubau eines Gebäudes zur Verwendung als  
**Mehrzweckräumlichkeiten - Gemeindezentrum“**

### Kategorie 3:

3. Anerkennungspreis: **Oberwarter gemeinnützige Bau-, Wohn- und  
Siedlungsgenossenschaft reg. GenmbH**

Projekt: „Burgenlandhof“ in Jennersdorf

## Die Jury:

1. Herr Landesamtsdirektor-Stellvertreter WHR Dr. Josef **HOCHWARTER**, Landesamtsdirektion
2. Herr Referatsleiter WHR Dipl.-Ing. Wolfgang **WALLNER**, Abteilung 4 –Ref. Dorfentwicklung
3. aus dem Bereich Architektur: Frau Arch.<sup>in</sup> Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Ingrid **ALBLER**, 7540 Güssing
4. aus dem Bereich Landschaftsplanung: Frau Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Karin **GRAF**, 2353 Guntramsdorf
5. aus dem Bereich Kultur: Frau Dr.<sup>in</sup> Pia **BAYER**, Abteilung 7 – Bildung, Kultur und Gesellschaft, Referat Kultur
6. und aus dem Bereich Sozialwesen: Frau Mag.<sup>a</sup> Nicole **SCHLAFFER**, Abteilung 6 – Soziales und Gesundheit, HR Soziales
7. aus dem Bereich Denkmalwesen: Herr Landeskonservator Mag. Peter **ADAM**, Bundesdenkmalamt, Hofburg, 1010 Wien